

Zürich vor Defizit von 550 Millionen

Regierungsrat plant neue Sanierungsprojekte

Der Voranschlag 2005 des Kantons Zürich rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 553 Millionen Franken. Ohne das Sanierungsprogramm 04 würde das Defizit sogar mehr als 1 Milliarde Franken betragen. Der Regierungsrat plant neue Sanierungsprojekte und eine generelle Lohnkürzung.

(sda) Der Zürcher Voranschlag 2005 umfasst einen Gesamtaufwand von rund 10,5 Milliarden Franken und einen Gesamtertrag von knapp 10 Milliarden. Das Defizit beträgt damit 553 Millionen Franken, wie die Zürcher Regierung am Freitag mitteilte. Dieses Ergebnis ist 412 Millionen Franken schlechter als im Budget 2004, das mit einem Aufwandüberschuss von 142 Millionen rechnete.

Der Zürcher Regierungsrat geht aber davon aus, dass die Rechnung des laufenden Jahres wegen Steuerertragsausfällen von rund 300 Millionen schlechter abschliessen wird als budgetiert.

Erneut mehr Aufwand und weniger Ertrag

Der Aufwand im Budget 2005 steigt im Vergleich zum Voranschlag 2004 um 252 Millionen Franken (+2,4 Prozent) - dies liegt im Trend der Vorjahre. So wächst auch der Personalaufwand trotz erheblichen Verbesserungen im Sanierungsprogramm 04.

Ein deutlicher Anstieg ist zudem bei der Sozialhilfe, bei den Beiträgen zur Verbilligung der Krankenkassenprämien sowie den AHV/IV-Zusatzleistungen zu verzeichnen. Mehr Mittel sollen auch für die Strassen und finanzschwache Gemeinden aufgewendet werden.

Der Ertrag sinkt gegenüber dem Voranschlag 2004 um 160 Millionen Franken (-1,6 Prozent). Dies ist in erster Linie auf tiefere Nachträge aus Staatssteuern von früheren Jahren zurückzuführen. Dieser Ertragsausfall kann durch die höheren Beiträge von Bund und Gemeinden nur zu einem kleinen Teil kompensiert werden.

Eigenkapital schmilzt, Verschuldung wächst

Die Investitionsrechnung 2005 umfasst Nettoinvestitionen von 911 Millionen Franken, was einer Steigerung um 10,3 Prozent entspricht. Wegen des hohen Investitionsvolumens und des hohen Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung fällt der Selbstfinanzierungsgrad von 58 auf 7 Prozent im Voranschlag 2005.

Per Ende 2005 wird das Eigenkapital des Kantons Zürich voraussichtlich von 957 auf 382 Millionen Franken sinken. Dies bedeutet, dass ein weiteres Defizit wie 2005 nicht mehr gedeckt werden könnte. Gleichzeitig rechnet der Finanzplan mit einer steigenden Verschuldung von 5,6 auf 6,5 Milliarden Franken.

Generelle Lohnkürzung von drei Prozent

In seiner Beurteilung hält der Zürcher Regierungsrat fest, dass das Sanierungsprogramm 04 den Saldo der Laufenden Rechnung im Budget 2005 immerhin um 478 Millionen Franken verbessert. Trotzdem sei der kantonale Finanzhaushalt weiter in Schieflage geraten. Der Finanzplan bis 2008 zeigt, «dass die Entwicklung aller Eckwerte beunruhigend ist». Weil das Sanierungsprogramm 04 den mittelfristigen Haushaltsausgleich nicht sichern könne, müsse eine generelle Lohnkürzung von drei Prozent per Anfang Juli 2005 in Betracht gezogen werden. Dies entspricht 60 Millionen Franken.

Der Regierungsrat gibt zu verstehen, dass weitergehende Sanierungsmassnahmen notwendig sind. Ein neues Projekt mit dem Namen «Haushaltgewicht 2006» wurde bereits in Planung gegeben.

.....
Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

<http://www.nzz.ch/2004/09/17/zh/page-newzzDZ81L4ML-12.html>

.....

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

.....